

Bau- und Verkehrsdirektion
Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination
Reiterstrasse 11
3013 Bern
info.aoev@be.ch



Bern, 12. Mai 2021

MITWIRKUNGSANTWORT

Zweckmässigkeitsbeurteilung ÖV-Erschliessung des Inselareals

Sehr geehrter Herr Regierungsrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die Einladung zur Mitwirkung über die Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) ÖV-Erschliessung für das Inselspital. Gerne nimmt die Sozialdemokratische Partei des Kantons Bern (SP Kanton Bern) dazu fristgerecht Stellung.

Die SP Kanton Bern unterstützt die Ergebnisse und Schlussfolgerungen der ZMB. Die als kurz- und mittelfristige Lösung empfohlene Verbesserung der Erschliessung des Inselspitals mittels Doppelgelenkbusse auf den Linien 12 und 101 mit einer Anbindung der Linie 12 an den Europaplatz überzeugt. Diese Verbesserung der Erschliessung entspricht der Stossrichtung der Motion von Grossrat David Stampfli «Inselspital besser erschliessen via S-Bahnhof Europaplatz», die der Grosse Rat als Postulat überweisen hat. Auf diese Weise lassen sich die bereits heute bestehenden Kapazitätsprobleme relativ rasch und ohne grosse Investitionen lösen.

Vorteil dieser Variante ist auch, dass langfristige Lösungsoptionen (Horizont 2060), die nicht nur für den Vollausbau des Inselareals, sondern auch für den Raum Köniz-Schwarzenburg geprüft werden müssen, durch die Variante mit den Doppelgelenkbussen nicht verbaut werden. Ob langfristig eine RBS-Verlängerung nach Köniz/Schwarzenburg (Metro Nord-Süd) anzustreben oder andere Lösungen für diesen Raum angezeigt sind, muss als Nächstes geklärt werden. Deshalb regt die SP Kanton Bern die Erarbeitung einer weiteren ZMB an, die die verschiedenen Lösungsoptionen in einem grösseren Bearbeitungsperimeter für den Raum Bern-Süd einschliesslich der Erschliessung des Inselareals nach dem Vollausbau des Areals zum Gegenstand haben muss. Dabei sind die Regionalkonferenz Bern Mittelland und die direkt betroffenen Gemeinden einzubeziehen.

Nach Auffassung der SP Kanton Bern darf durch die weiteren Abklärungen die geplante Einführung des Viertelstundentaktes auf der S6 der BLS nach Köniz, die ab 2030 vorgesehen ist, keinesfalls gefährdet werden. Deshalb muss zunächst fundiert überprüft werden, ob für die Einführung des Viertelstundentaktes zwingend ein Doppelspurausbau bis Köniz nötig ist. Diese Frage ist nach Auffassung der SP Kanton Bern unabhängig von der BLS durch neutrale Sachverständige sorgfältig zu überprüfen. Die Entflechtung Holligen wird bekanntlich unabhängig vom Viertelstundentakt nach Köniz auch aus anderen Gründen von den SBB gebaut werden. Diese Entflechtung ist planerisch weit fortgeschritten, finanziell gesichert und in ca. 9 Jahren vorgesehen. Sie ist gleichzeitig Voraussetzung für die angesprochene Taktverdichtung nach Köniz. Die SP Kanton Bern stellt infrage, ob neben dieser gesicherten Entflechtung in Holligen ein Doppelgeleis nach Liebefeld - Köniz gebaut werden muss. Diese Abklärung ist auch deshalb angezeigt, weil für den Bau des Doppelgeleises eventuell der Enteignungsweg eingeschlagen werden muss.

Die SP Kanton Bern hält hier mit Nachdruck fest, dass der auf der S6 der BLS ab 2030 vorgesehene Viertelstundentakt nicht verhandelbar ist und durch eine Langfristoption wie der Variante RBS-Verlängerung nach Köniz-Schwarzenburg (Metro Nord – Süd) nicht infrage gestellt werden darf.

Wir danken Ihnen bestens für die Möglichkeit zur Stellungnahme und eine wohlwollende Berücksichtigung unserer Forderungen.

Freundliche Grüsse

Sozialdemokratische Partei des Kantons Bern
Parti socialiste du canton de Berne



Mirjam Veglio
Co-Präsidentin



Ueli Egger
Co-Präsident



David Stampfli
Geschäftsführender Parteisekretär